

Mehr als 60 Millionen Menschen sind derzeit auf der Flucht, nur wenige von ihnen schaffen es nach Europa. In Köln gibt es gegenwärtig etwa 9.000 Geflüchtete, die unter schlimmen Bedingungen in Lagern wohnen müssen. Köln ist eine große und immer weiter wachsende Stadt, doch schon jetzt gibt es zu wenig Wohnraum, und es wird auch keiner geschaffen. Die Kommunen leiden sehr unter den Folgen der Kürzungen. Dies führt zu großen Sorgen in der Bevölkerung, welche die Rechten aufgreifen. Sie schüren mit ihrer Nazipropaganda gezielt Ängste und hetzen gegen Geflüchtete und schieben ihnen die Schuld für Stellen- und Wohnraummangel sowie Terroranschläge zu.

Uns geht es um weitaus mehr als Widerstand gegen Rechts zu leisten: Wir wollen uns nicht spalten lassen in „Legale“ und Geflüchtete! Wir wollen die Fluchtursachen und Verursacher aufdecken und gemeinsam und solidarisch soziale und demokratische Rechte erkämpfen und verteidigen! Wir fordern die Anerkennung und Umsetzung internationalen Rechts, darunter auch der Genfer Flüchtlingskonvention, das Geflüchtete vor staatlicher und sozialer Gewalt schützen soll! Wir wollen Arbeit und Ausbildung für alle zu gerechter Bezahlung und unter fairen Arbeitsbedingungen! Wir wollen bezahlbaren und menschenwürdigen Wohnraum und die Legalisierung der Nutzung von leerstehendem Wohnraum! Wir wollen kostenlose medizinische Grundversorgung und den freien Zugang zu Bildung und sozialer Teilhabe für alle!

Eins ist klar: In Deutschland, einem Land, das extrem vom globalen Waffenhandel profitiert, kann es nicht am Geld liegen. Die Kriegs- und Fluchtverursacher müssen zahlen! Wir wollen gemeinsam gegen Kriegsbeteiligung, Krieg und die ausbeuterischen Interessen der Banken und Konzerne kämpfen!